

Stadt Bitterfeld-Wolfen  
Rathausplatz 1  
06766 Bitterfeld-Wolfen

### **Sitzungsniederschrift**

Der Bau- und Vergabeausschuss führte seine 43. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Mittwoch, dem 01.02.2017, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Stadt Wolfen, Rathausplatz 1, Rathaus, Ratssaal, von 18:00 Uhr bis 21:30 Uhr, durch.

#### **Teilnehmerliste**

##### **stimmberechtigt:**

###### Vorsitz

Herr Armin Schenk

###### Mitglied

Herr Jens Tetzlaff

Herr Klaus-Ari Gatter

Herr Ingo Jung

Herr André Krillwitz

Herr Sandor Kulman

Herr Dr. Werner Rauball

Herr Dr. Horst Sendner

Herr Enrico Stammer

i. V. für Herrn Denkewitz

i. V. für Herrn Zimmermann

###### Seniorenbeirat

Herr Gerhard Große

###### Mitarbeiter der Verwaltung

Herr Veit Böttcher

Herr Thomas Guffler

Herr Stefan Hermann

Herr Markus Rönnike

Herr Mario Schulze

FBL Ordnungswesen

SBL Hoch-/ Tiefbau

GBL Stadtentwicklung und Bauwesen

SBL Stadtplanung

SBL öffentliche Anlagen

###### Gäste

Herr Gunter Moch

Frau Antje Gärtner

Herr Detlef Mispelbaum

Frau Sylke Schmidt

Universal Energy Engineering GmbH

IBC Solar AG

Projektentwickler

technische Leiterin der Diakonie

##### **abwesend:**

###### Mitglied

Herr Uwe Denkewitz

Herr Frank Zimmermann

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Mittwoch, den 01.02.2017, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

**Bestätigte Tagesordnung:**

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der Sitzung	
3.1	vom 30.11.2016	
3.2	vom 14.12.2016	
4	Einwohnerfragestunde	
5	Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Bitterfeld-Wolfen, OT Stadt Wolfen, Photovoltaikanlage ehemalige Kaserne BE: Ortsbürgermeister Stadt Wolfen	<b>Beschlussantrag 005-2017</b>
6	1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 03-2014wo "Photovoltaik ehemalige Kaserne" im OT Stadt Wolfen, Aufstellungsbeschluss und frühzeitige Beteiligung BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen, Frau Gärtner – IBC Solar AG, Herr Fiedler – IBC Solar AG, Herr Moch – Universal Energy Engineering GmbH	<b>Beschlussantrag 245-2016</b>
7	Bebauungsplan 02-2017wo "Diakonie" im OT Stadt Wolfen, Aufstellungsbeschluss und frühzeitige Beteiligung BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	<b>Beschlussantrag 004-2017</b>
8	Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Bitterfeld-Wolfen, OT Stadt Wolfen, Fuhneue Wolfen BE: Ortsbürgermeister Stadt Wolfen	<b>Beschlussantrag 006-2017</b>
9	3. Änderung des Bebauungsplans "Wassersportzentrum" im OT Stadt Bitterfeld - Abwägungs- und Satzungsbeschluss BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	<b>Beschlussantrag 280-2016</b>
10	4. Änderung und Ergänzung Bebauungsplan 1/99a "Bitterfelder Wasserfront - Bereich Uferweg - landseitig" im OT Stadt Bitterfeld, Aufstellungs- und Entwurfsbeschluss BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	<b>Beschlussantrag 293-2016</b>
11	Gebäude 2 der Grundschule Greppin, Neue Straße 32 BE: stellv. Ortsbürgermeister Greppin	<b>Beschlussantrag 283-2016</b>
12	Bebauungsplan 01-2017gr "Alte Kämmerie" der Stadt Bitterfeld-Wolfen im Ortsteil Greppin, Aufstellungs- und Entwurfsbeschluss BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	<b>Beschlussantrag 290-2016</b>

13	Städtebaulicher Vertrag zum Bebauungsplan 01-2017gr "Alte Kämmerei" im Ortsteil Greppin BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	<b>Beschlussantrag 292-2016</b>
14	Fortschreibung des Dorfentwicklungsplans des Ortsteils Greppin für die Förderperiode 2014-2020 BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	<b>Beschlussantrag 190-2016</b>
15	Dorfentwicklungsplan der Ortschaft Reuden für die Förderperiode 2014-2020 BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	<b>Beschlussantrag 260-2016</b>
16	Dorfentwicklungsplan des Ortsteils Bobbau für die Förderperiode 2014-2020 BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	<b>Beschlussantrag 286-2016</b>
17	Fortschreibung des Dorfentwicklungsplans des Ortsteils Holzweißig für die Förderperiode 2014-2020 BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	<b>Beschlussantrag 287-2016</b>
18	Dorfentwicklungsplan der Ortschaft Rödgen mit Zschepkau für die Förderperiode 2014-2020 BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	<b>Beschlussantrag 288-2016</b>
19	Dorfentwicklungsplan des Ortsteils Thalheim für die Förderperiode 2014-2020 BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	<b>Beschlussantrag 289-2016</b>
20	Geplanter Neubau von Aldi in der Brehnaer Straße im OT Stadt Bitterfeld BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	<b>Mitteilungsvorlage M001-2017</b>
21	Verkaufsflächenerweiterung für zentrenrelevante Sortimente am Ergänzungsstandort BiTZ im OT Stadt Bitterfeld BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	<b>Mitteilungsvorlage M002-2017</b>
22	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen	
23	Schließung des öffentlichen Teils	

<p><b>zu 1</b></p>	<p><b>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit</b></p> <p>Der <b>Ausschussvorsitzende</b> eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er fragt, ob es Einwände zur Ordnungsmäßigkeit der Einladung gibt. Da dies nicht der Fall ist, stellt er die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 9 stimmberechtigten Mitgliedern fest.</p>	
<p><b>zu 2</b></p>	<p><b>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</b></p> <p>Der <b>Ausschussvorsitzende</b> erfragt, ob es Änderungsanträge zur Tagesordnung gibt.</p> <p><b>Herr Hermann</b> zieht die TOPe 9, 10 und 11 (BA 126-,127-,128-2016) zurück.</p> <p>Der <b>Ausschussvorsitzende</b> schlägt vor, die TOPe 5 und 6 in ihrer Reihenfolge zu tauschen. Er lässt sodann darüber abstimmen.</p> <p>Ja : 9 Nein : 0 Enthaltungen : 0</p> <p>Die Änderung wird von den <b>Ausschussmitgliedern</b> bestätigt. Alle übrigen TOP ordnen sich nach.</p> <p><b>Ausschussmitglied Dr. Rauball</b> vermisst auf der Tagesordnung einige BA, welche laut Beratungsfolge in der heutigen Sitzung besprochen werden sollten.</p> <p>Der <b>Ausschussvorsitzende</b> erklärt hierauf, dass auf Grund der Fülle der Tagesordnung einige BA in die nächste Sitzung verschoben werden mussten.</p> <p><b>Ausschussmitglied Krillwitz</b> beantragt für den TOP alt 23 (neu TOP 20, M001-2017) <b>Herrn Mispelbaum</b> als Berichterstatter das Rederecht zu erteilen.</p> <p>Der <b>Ausschussvorsitzende</b> lässt hierüber abstimmen.</p> <p>Ja : 9 Nein : 0 Enthaltungen : 0</p> <p><b>Herrn Mispelbaum</b> wird das Rederecht für den o. g. TOP erteilt.</p> <p>Es erfolgen keine weiteren Änderungsanträge. Der <b>Ausschussvorsitzende</b> lässt demnach über die so geänderte Tagesordnung abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p style="text-align: right;">Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p><b>zu 3</b></p>	<p><b>Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der Sitzung</b></p>	

<p><b>zu 3.1</b></p>	<p><b>vom 30.11.2016</b></p> <p><b>Herr Hermann</b> informiert die <b>Ausschussmitglieder</b>, dass man, den in TOP 6 unterbreiteten Vorschlag, sich mit der Bürgerinitiative abzustimmen, annehmen wird. Ein Termin wird demnächst festgelegt.</p> <p>Der <b>Ausschussvorsitzende</b> lässt über die Niederschrift abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Ja 8 Nein 0 Enthaltung 1</p>
<p><b>zu 3.2</b></p>	<p><b>vom 14.12.2016</b></p> <p><b>Herr Hermann</b> erklärt, dass zur Anfrage von <b>Herrn Denkwitz</b> bezüglich der Bestattungsleistung in Ersatzvornahme durch die Stadt Bitterfeld-Wolfen, <b>Herr Böttcher</b> im nichtöffentlichen Teil informieren wird.</p> <p>Weiterhin erläutert <b>Herr Guffler</b> kurz den Ablauf der Sanierung der B184. Der Bau soll ab 03.04.2017 erfolgen und spätestens am 26.05.2017 abgeschlossen sein. Die Salegaster Chaussee wird während der Bauzeit als Umleitung dienen. Die Arbeiten werden in zwei Abschnitten durchgeführt, dabei handelt es sich bei dem ersten Bauabschnitt um eine einseitige Straßensperrung von der Fuhnebrücke zur Einmündung „Hitschkendorfer Straße“. Der zweite Bauabschnitt beinhaltet eine Vollsperrung von ca. vier Wochen. Das anliegende Wohngebiet ist für diese Zeit nur von der Martha-Brautsch-Straße, der Thomas-Müntzer-Straße und von der Straße „Am Meilenstein“ zu erreichen.</p> <p>Der <b>Ausschussvorsitzende</b> lässt über die Niederschrift abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Ja 8 Nein 0 Enthaltung 1</p>
<p><b>zu 4</b></p>	<p><b>Einwohnerfragestunde</b></p> <p><b>Herr Gerhard Große</b> (Seniorenbeirat) aus dem OT Wolfen, Krüllstraße 3 b, erfragt den Sachstand zum Bau der Fußgängerbrücke am Bahnhof in Jeßnitz.</p> <p><b>Herr Hermann</b> erklärt, dass es bereits ein Treffen mit der „DB“ gab. Das Vorhaben soll im 1. Halbjahr 2017 realisiert werden.</p>	
<p><b>zu 5</b></p>	<p><b>Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Bitterfeld-Wolfen, OT Stadt Wolfen, Photovoltaikanlage ehemalige Kaserne</b> BE: Ortsbürgermeister Stadt Wolfen</p> <p>Der <b>Ausschussvorsitzende</b> schlägt vor die TOPe 5 und 6 auf Grund des Sachzusammenhanges gemeinsam zu beraten.</p> <p>Es ergeht hierzu kein Widerspruch.</p> <p><b>Herr Hermann</b> erklärt kurz, dass für die genannte Fläche ein rechtskräftiger Bebauungsplan (B-Plan) vorliegt. Es handelt sich hierbei zum einen um eine Fläche für Photovoltaik und eine Fläche für nachwachsende Rohstoffe. Der Beschlussantrag der Fraktion Pro Wolfen sieht vor, diese Festlegungen vom B-Plan in den Flächennutzungsplan (FNP) aufzunehmen. Laut dem Beschlussantrag 245-2016 soll jedoch die gesamte Fläche der IBC Solar AG für den Bau von Photovoltaikanlagen zur Verfügung stehen.</p> <p><b>Ausschussmitglied Krillwitz</b> teilt den Anwesenden mit, dass der BA 005-</p>	<p><b>Beschlussantrag 005-2017</b></p>

2017 auf der Empfehlung des OR Wolfen vom 15.12.2016 basiert. Man möchte, dass die Fläche als „Fläche für nachwachsende Rohstoffe“ ausgewiesen wird, da man hier sonst eine Beeinflussung auf die weitere Entwicklung der Diakonie und eventuell auf das Wohnbauvorhaben „Krondorfer Wiesen“ befürchte. Zudem sei man in Wolfen ausreichend mit alternativen Energien versorgt. Durch die zusätzliche Ausweisung von Solarflächen ist auch mit einer enormen Erhöhung der Netzentgelte zu rechnen.

Der **Ausschussvorsitzende** erteilt **Frau Gärtner** von der IBC Solar AG das Wort.

**Frau Gärtner** informiert mit Hilfe einer Präsentation über das Vorhaben. Man arbeite hier nach dem Erneuerbaren-Energien-Gesetz. Festgelegt ist dort unter anderem, dass man ehemalige Gewerbe-, Industrie- und Militärflächen für den Bau von Solarfeldern nutzen solle. Die Solaranlage soll eine Fläche von 12,3 ha ausfüllen. Weiterhin versichert Frau Gärtner, dass der Bau keine Auswirkungen auf eine Erhöhung oder Verringerung der Netzentgelte habe. Wenn man mit dem Bau zeitnah beginnen könnte, ist mit einer Inbetriebnahme im November diesen Jahres zu rechnen. Da das gesamte Projekt von der IBC Solar AG finanziert wird, fallen für die Stadt keine Kosten an. Derzeit fehlen noch die Freigabe zur Kampfmittelbeseitigung sowie die Altlastenbeseitigung. Um die Wirtschaftlichkeit des Projektes sicher zu stellen, wird das Gebiet für die nächsten 30 Jahre nicht für andere Vorhaben zur Verfügung stehen. Die Flächen werden nebenher beispielsweise auch als Weideflächen und von Imkern für ihre Bienenvölker genutzt.

Der **Ausschussvorsitzende** verweist auf ein Schreiben des Herrn Hörnlein, Anwohner der Clara-Zetkin-Straße, OT Stadt Wolfen. Herr Hörnlein erhebt in diesem Schreiben schwerwiegende Bedenken gegen die Vergrößerung der Photovoltaikanlage. Er bittet darum, dem Votum des Ortschaftsrates Wolfen zu folgen und den Beschlussantrag 245-2016 nicht zu befürworten.

**Ausschussmitglied Kulman** benennt einige Punkte, welche seiner Meinung nach fraglich sind. Diese beziehen sich auf die Einspeisung in das Stromnetz und die Kapazitäten der Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen.

**Ausschussmitglied Dr. Rauball** erfragt, ob eine Stellungnahme der Stadtwerke diesbezüglich vorliege. Zudem interessiert es ihn, welcher Stadt die anfallenden Gewerbesteuererinnahmen zustehen.

**Frau Gärtner** erklärt, dass in diesem Jahr deutschlandweit 600 MWatt ausgeschrieben werden. Sie macht zudem deutlich, dass der Bedarf hierfür bestehe und, sollte man vom Stadtrat keine Zustimmung erhalten, das Projekt in anderen Gemeinden auf den Weg bringen werde. Die Netzreservierung ist bereits gegeben. Der Gewerbesitz befindet sich im Moment aus organisatorischen Gründen in Bad Staffelstein. Dieser Sitz kann nach Bitterfeld-Wolfen verlegt werden.

Der **Ausschussvorsitzende** erinnert sich an einen Beschluss des BVA, welcher die Anzahl der Flächen, die für Photovoltaikanlagen genutzt werden dürfen, festgelegt habe. Er vermutet, dass man diese Festlegung bereits überschritten habe.

	<p><b>Herr Hermann</b> beantwortet die Frage. Ja, man habe diese Festlegung bereits überschritten. Eine Überschreitung diesbezüglich sei jedoch positiv.</p> <p><b>Ausschussmitglied Krillwitz</b> meldet sich zu Wort. Die Netzgesellschaft Bitterfeld-Wolfen hat eine der höchsten Netzentgelte in Sachsen-Anhalt. Zudem müssen die Trafostationen umgebaut werden, um den Strom ins Netz einzuspeisen. Diese zusätzlichen Kosten, werden über die Erhöhung der Netzentgelte ausgeglichen. Laut B-Plan ist eine Fläche von 6,6 MWatt zulässig, dies wird vom Ortschaftsrat auch so vertreten, eine Erhöhung auf 10 MWatt jedoch nicht. Zudem sei der hochfrequente Ton, welcher durch die Arbeit der Trafostationen entsteht, für die Anwohner sehr belastend.</p> <p><b>Frau Gärtner</b> erklärt, dass es effektiver sei, beide Flächen zusammen zu nutzen. Das Grundstück, welches an das Gelände der Diakonie angrenzt, soll in diesem Falle für die Umsetzung von Ausgleichsmaßnahmen genutzt werden.</p> <p><b>Ausschussmitglied Dr. Sendner</b> stimmt der Aussage von <b>Ausschussmitglied Krillwitz</b> zu, die Erhöhung der Netzentgelte wäre für die Einwohner eine zusätzliche Belastung. Weiterhin erfragt er, ob es angedacht ist, für die Umsetzung die Firmen des Solar Valley in Betracht zu ziehen.</p> <p><b>Frau Gärtner</b> antwortet darauf, dass man sich bisher noch auf keinen Lieferanten festgelegt habe, es werden aber vorzugsweise kristalline Module verbaut. Diese werden im Solar Valley jedoch nicht hergestellt.</p> <p>Der <b>Ausschussvorsitzende</b> fasst noch einmal die Meinungen aller Mitglieder zusammen. Man sei mit der Umsetzung des Vorhabens in dem dafür ausgewiesenen Gebiet einverstanden, jedoch nicht mit der Erweiterung, da hier mehrere Konfliktsituationen vorliegen, welche der BVA so nicht vertreten kann.</p> <p><b>Frau Gärtner</b> weist hier noch einmal darauf hin, die südlich gelegene Fläche lediglich für Ausgleichsmaßnahmen verwenden zu wollen, um die nördliche Fläche optimal nutzen zu können.</p> <p><b>Herr Rönnike</b> ergreift abschließend das Wort. Diverse Einschränkungen für die umliegenden Projekte seien nicht zu befürchten. Man solle erst einmal ins Verfahren eintreten und die noch ausstehenden Stellungnahmen der übrigen Behörden bezüglich Immissionsschutz, Naturschutz und Brandschutz abwarten. Außerdem werde man den BVA und den Stadtrat über alle Ergebnisse und Änderungen informieren und mit einbeziehen.</p> <p>Der <b>Ausschussvorsitzende</b> schließt die Diskussion und lässt über den BA 005-2017 abstimmen.</p>	<p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 2</p>
zu 6	<p><b>1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 03-2014wo "Photovoltaik ehemalige Kaserne" im OT Stadt Wolfen, Aufstellungsbeschluss und frühzeitige Beteiligung</b> BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen, Frau Gärtner – IBC Solar AG, Herr Fiedler – IBC Solar AG, Herr Moch – Universal Energy Engineering GmbH</p>	<p><b>Beschlussantrag 245-2016</b></p>

	<p>-siehe TOP 5-</p> <p>Der <b>Ausschussvorsitzende</b> lässt über den Beschlussantrag abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">nicht empfohlen</p>	<p>Ja 0 Nein 7 Enthaltung 2</p>
zu 7	<p><b>Bebauungsplan 02-2017wo "Diakonie" im OT Stadt Wolfen, Aufstellungsbeschluss und frühzeitige Beteiligung</b> BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p><b>Herr Rönnike</b> informiert die Anwesenden, dass ein Gespräch mit Vertretern der Diakonie stattgefunden habe. Bisher ist diesbezüglich jedoch kein Antrag bei der Stadt Bitterfeld-Wolfen eingegangen. Sollte der Antrag bis zum Stadtrat am 08.02.2017 nicht vorliegen, werde man diesen Beschlussantrag dort erst einmal von der Tagesordnung nehmen.</p> <p>Da sich <b>Frau Schmidt</b>, die technische Leiterin der Diakonie, unter den Gästen befindet, bittet der <b>Ausschussvorsitzende</b> die Mitglieder darum, ihr das Rederecht für diesen BA zu erteilen.</p> <p>Es ergeht hierzu kein Widerspruch.</p> <p><b>Frau Schmidt</b> versichert den Anwesenden, den Antrag kurz nach dem Gespräch mit der Post losgeschickt zu haben. Somit kann der BVA über den BA abstimmen, da der Wille des Antragstellers zu erkennen ist. <i>(redaktioneller Hinweis: Der Antrag ist einige Tage nach der Sitzung bei der Stadt Bitterfeld-Wolfen eingegangen.)</i></p> <p>Der <b>Ausschussvorsitzende</b> lässt über den Beschlussantrag abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p><b>Beschlussantrag 004-2017</b></p> <p>Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 8	<p><b>Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Bitterfeld-Wolfen, OT Stadt Wolfen, Fuhneau Wolfen</b> BE: Ortsbürgermeister Stadt Wolfen</p> <p>Es erfolgen keine Wortmeldungen.</p> <p>Der <b>Ausschussvorsitzende</b> lässt über den Beschlussantrag abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p><b>Beschlussantrag 006-2017</b></p> <p>Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 9	<p><b>3. Änderung des Bebauungsplans "Wassersportzentrum" im OT Stadt Bitterfeld - Abwägungs- und Satzungsbeschluss</b> BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p><b>Herr Rönnike</b> weist darauf hin, dass dieser Beschlussantrag im OR Bitterfeld von der Tagesordnung genommen wurde.</p> <p><b>Ausschussmitglied Gatter</b>, ebenfalls Mitglied des OR Bitterfeld, erklärt, dass sich der OR Bitterfeld nachträglich für den Beschlussantrag ausgesprochen habe.</p> <p><b>Ausschussmitglied Kulman</b> erfragt, wie viele Häuser letztlich an dem Steg anliegen sollen.</p> <p><b>Ausschussmitglied Jung</b> erklärt, dass die Arbeiten an der Steganlage fertiggestellt sind und die Firma „floating house GmbH“ aus Berlin dort</p>	<p><b>Beschlussantrag 280-2016</b></p>

	<p>noch in diesem Jahr 10 große und 9 kleine schwimmende Häuser platzieren möchte.</p> <p>Der <b>Ausschussvorsitzende</b> lässt über den Beschlussantrag abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 10	<p><b>4. Änderung und Ergänzung Bebauungsplan 1/99a "Bitterfelder Wasserfront - Bereich Uferweg - landseitig" im OT Stadt Bitterfeld, Aufstellungs- und Entwurfsbeschluss</b> BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p><b>Herr Hermann</b> informiert über die neue Verfahrensweise, welche man mit der LSBB vereinbart habe. Auf Nachfrage teilt er mit, dass es zudem nun genehmigungsfähig ist auf einer Bundesstraße einen Kreisel zu bauen.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich empfohlen</p>	<p><b>Beschlussantrag 293-2016</b></p> <p>Ja 8 Nein 0 Enthaltung 1</p>
zu 11	<p><b>Gebäude 2 der Grundschule Greppin, Neue Straße 32</b> BE: stellv. Ortsbürgermeister Greppin</p> <p><b>Ausschussmitglied Gatter</b> erklärt, dass der BA im ROVB vom Einreicher zurückgezogen wurde.</p> <p>Der <b>Ausschussvorsitzende</b> schließt deshalb den TOP ohne eine weitere Beratung oder Abstimmung.</p> <p style="text-align: right;">vom Einreicher zurückgezogen</p>	<p><b>Beschlussantrag 283-2016</b></p>
zu 12	<p><b>Bebauungsplan 01-2017gr "Alte Kämmerei" der Stadt Bitterfeld-Wolfen im Ortsteil Greppin, Aufstellungs- und Entwurfsbeschluss</b> BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p><b>Herr Hermann</b> lobt die Zusammenarbeit mit der Wohnstättengenossenschaft bei der Entwicklung des Wohngebietes. Aus dem OR Greppin kam der Vorschlag, das Gebiet „Alte Kämmerei“ zu nennen, dies hat einen geschichtlichen Hintergrund.</p> <p>Der <b>Ausschussvorsitzende</b> sieht die Erschließung des Wohngebietes als positiv. Die Wohnanlage soll sowohl ältere als auch jüngere Bürger in die Ortschaft Greppin locken.</p> <p>Auf Nachfrage von <b>Ausschussmitglied Dr. Sendner</b>, wird erklärt, dass es sich bei den Gebäuden um die ehemalige Gagfah-Siedlung handele.</p> <p><b>Herr Rönnike</b> informiert die Anwesenden darüber, dass die Wohngebäude ein- bis maximal zweigeschossig gebaut werden und am Ende 258 Wohneinheiten entstehen werden.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p><b>Beschlussantrag 290-2016</b></p> <p>Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 13	<p><b>Städtebaulicher Vertrag zum Bebauungsplan 01-2017gr "Alte Kämmerei" im Ortsteil Greppin</b> BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p><b>Ausschussmitglied Dr. Rauball</b> erfragt, warum man sich für die Bezeichnung „Alte Kämmerei“ entschieden habe.</p> <p><b>Herr Schulze</b> erklärt, dass es sich bei dem Gebiet um den</p>	<p><b>Beschlussantrag 292-2016</b></p>

	<p>Gemarkungsbereich der „Kämmerei“ handelt. Dies ist ein alter, historischer Begriff aus der Gemarkung Greppin.</p> <p><i>Beschluss:</i></p> <p>Der Bau- und Vergabeausschuss der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt den Abschluss eines städtebaulichen Vertrages mit der Wohnstättengenossenschaft Bitterfeld-Wolfen eG zur Aufstellung des Bebauungsplans 01-2017gr „Alte Kämmerei“ im Ortsteil Greppin gemäß Anlage.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p><b>zu 14</b></p>	<p><b>Fortschreibung des Dorfentwicklungsplans des Ortsteils Greppin für die Förderperiode 2014-2020</b> BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p><b>Herr Hermann</b> erklärt, dass man bis zum nächsten Stadtrat klären werde, ob der vorliegende Änderungsantrag des OR Greppin von der Verwaltung übernommen wird.</p> <p><b>Ausschussmitglied Krillwitz</b> beantragt dennoch, über den Änderungsantrag des OR Greppin abzustimmen.</p> <p>Der <b>Ausschussvorsitzende</b> lässt über den Änderungsantrag abstimmen.</p> <p>Ja : 9 Nein : 0 Enthaltungen : 0</p> <p>Der Änderungsantrag wird einstimmig befürwortet.</p> <p>Der <b>Ausschussvorsitzende</b> lässt schließlich über den Beschlussantrag abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p><b>Beschlussantrag 190-2016</b></p> <p>Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p><b>zu 15</b></p>	<p><b>Dorfentwicklungsplan der Ortschaft Reuden für die Förderperiode 2014-2020</b> BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p><b>Ausschussmitglied Krillwitz</b> erfragt, ob man bei der Erneuerung der Dorfstraße gleichzeitig eine Erdgasleitung verlegen könnte und ob diese Verlegung förderfähig ist. Weiterhin liegt ein Änderungsantrag vom OR Thalheim vor. Hier soll eine Wegverbindung zwischen Thalheim und Reuden gebaut werden. Ihn interessiert nun, ob dies auch in den Dorfentwicklungsplan von Reuden aufgenommen werden muss und die Gemarkung Reuden berührt.</p> <p>Der <b>Ausschussvorsitzende</b> merkt an, dass die Gemarkung Reuden von einem solchen Bau nicht berührt werden würde.</p> <p><b>Herr Hermann</b> beantwortet die noch offene Frage. Der Bau einer Erdgasleitung kann in diesem Zusammenhang in Betracht gezogen werden, jedoch wäre dieses Vorhaben nicht über die Dorferneuerung förderfähig.</p>	<p><b>Beschlussantrag 260-2016</b></p>

		einstimmig empfohlen	Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0
zu 16	<p><b>Dorfentwicklungsplan des Ortsteils Bobbau für die Förderperiode 2014-2020</b> BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Es erfolgen keine Wortmeldungen.</p> <p>Der <b>Ausschussvorsitzende</b> lässt über den Beschlussantrag abstimmen.</p>	einstimmig empfohlen	<b>Beschlussantrag 286-2016</b>  Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0
zu 17	<p><b>Fortschreibung des Dorfentwicklungsplans des Ortsteils Holzweißig für die Förderperiode 2014-2020</b> BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Es erfolgen keine Wortmeldungen.</p> <p>Der <b>Ausschussvorsitzende</b> lässt über den Beschlussantrag abstimmen.</p>	einstimmig empfohlen	<b>Beschlussantrag 287-2016</b>  Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0
zu 18	<p><b>Dorfentwicklungsplan der Ortschaft Rödgen mit Zschepkau für die Förderperiode 2014-2020</b> BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Es erfolgen keine Wortmeldungen.</p> <p>Der <b>Ausschussvorsitzende</b> lässt über den Beschlussantrag abstimmen.</p>	einstimmig empfohlen	<b>Beschlussantrag 288-2016</b>  Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0
zu 19	<p><b>Dorfentwicklungsplan des Ortsteils Thalheim für die Förderperiode 2014-2020</b> BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Es erfolgen keine Wortmeldungen.</p> <p>Der <b>Ausschussvorsitzende</b> lässt über den Beschlussantrag abstimmen.</p>	einstimmig empfohlen	<b>Beschlussantrag 289-2016</b>  Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0
zu 20	<p><b>Geplanter Neubau von Aldi in der Brehnaer Straße im OT Stadt Bitterfeld</b> BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p><b>Herr Rönnike</b> erklärt kurz den Inhalt der Mitteilungsvorlage. Laut dem Bebauungsplan in Verbindung mit dem Einzelhandels- und Zentrenkonzept (EHZK) ist die Ansiedlung an diesem Standort nicht zulässig.</p> <p><b>Herr Mispelbaum</b> informiert die Anwesenden über sein Vorhaben. Da die Erweiterung des ALDI-Marktes im BiTZ nicht in dem gewünschten Umfang möglich ist, soll an anderer Stelle in der Brehnaer Straße ein neuer Markt gebaut werden.</p> <p><b>Ausschussmitglied Dr. Rauball</b> merkt an, dass man dieses Projekt auch dem Wirtschafts- und Umweltausschuss hätte vorstellen sollen. Zudem wurden die vorherigen zwei Anträge für den Neubau zweier anderer ALDI-Märkte bewilligt, demnach sollte man nun auch dem dritten Antrag</p>		<b>Mitteilungsvorlage M001-2017</b>

	<p>zustimmen.</p> <p><b>Herr Hermann</b> erklärt, dass der neue Standort dem EHZK widerspricht. Da man jedoch derzeit an der Fortschreibung des EHZK arbeitet, kann der Bereich künftig als Einzelhandelsfläche ausgewiesen werden, sofern der Stadtrat und die vorgesehene Arbeitsgruppe dem zustimmen.</p> <p><b>Herr Mispelbaum</b> schlägt vor, ein Gutachten erarbeiten zu lassen, welches die Zentrenverträglichkeit des Vorhabens prüft.</p> <p><b>Ausschussmitglied Jung</b> gibt zu bedenken, dass neben immer mehr Neubauten auch viel Leerstand im Stadtgebiet zu verzeichnen ist und man die Innenstadt so nicht mehr attraktiv gestalten kann.</p> <p>Der <b>Ausschussvorsitzende</b> sieht den Umzug des ALDI für die Innenstadt als nicht sehr problematisch an, da der Markt umzieht und nicht zusätzlich gebaut wird. Dies müsse jedoch noch einmal geprüft werden. Zudem ist in der Nähe der Innenstadt auch ein ALDI-Markt, welcher die Innenstadt stärkt.</p> <p><b>Ausschussmitglied Krillwitz</b> benennt eine weitere Möglichkeit der Umsetzung des Projektes. Man könnte den alten „Penny“-Markt kaufen, abreißen und an dessen Stelle den neuen ALDI errichten.</p> <p><b>Herr Mispelbaum</b> vermutet, dass der Kaufpreis des ehemaligen „Penny“ die preislichen Vorstellungen bei weitem übersteigt.</p> <p><b>Ausschussmitglied Dr. Rauball</b> äußert sich zum EHZK. Seiner Meinung nach verfolgt das Konzept einen anderen Grundgedanken, als es derzeit in der Wirtschaft der Fall ist. Die verschiedenen Einzelhandelsgeschäfte sind darauf bedacht sich an Haupt- und Bundesstraßen anzusiedeln, um somit gut mit dem PKW erreichbar zu sein.</p> <p>Die <b>Mehrheit der Mitglieder</b> spricht sich positiv für den Neubau des ALDI-Marktes aus. Optimal wäre eine Nachnutzung der Fläche des ehemaligen „Penny“. <b>Herr Mispelbaum</b> wird sich dahingehend informieren.</p> <p style="text-align: right;">zur Kenntnis genommen</p>	
<p>zu 21</p>	<p><b>Verkaufsflächenerweiterung für zentrenrelevante Sortimente am Ergänzungsstandort BiTZ im OT Stadt Bitterfeld</b> BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p><b>Herr Rönnike</b> erklärt den Inhalt der Mitteilungsvorlage. Im BiTZ soll eine Flächenumgestaltung vorgenommen werden, wobei die vorhandenen Geschäfte ihre Verkaufsfläche erweitern möchten.</p> <p><b>Herr Hermann</b> geht in diesem Zusammenhang noch einmal auf das EZK ein. Wie eben besprochen ist beispielsweise nicht der Umzug des ALDI-Marktes auf die gegenüberliegende Straßenseite problematisch, sondern die dadurch frei werdende Verkaufsfläche.</p> <p style="text-align: right;">zur Kenntnis genommen</p>	<p><b>Mitteilungsvorlage M002-2017</b></p>
<p>zu 22</p>	<p><b>Mitteilungen, Anfragen, Anregungen</b></p> <p><b>Herr Guffler</b> erklärt auf Nachfrage von <b>Ausschussmitglied Dr. Sendner</b></p>	

	<p>noch einmal die Umleitungssituation während der Vollsperrung der Steinfurther Straße. Das Wohngebiet ist in dieser Zeit neben der „Martha-Brautzsch-Straße“ und der Straße „Am Meilenstein“ auch über einen Verbindungsweg zwischen der „Straße der Chemiewerker“ und der Straße „An der Kuschelburg“ befahrbar. Ebenso kommt man von der Einbahnstraße „Thomas-Müntzer-Straße“ auf die „Straße der Chemiewerker“.</p> <p><b>Ausschussmitglied Krillwitz</b> schlägt vor, für die Zeit der Sanierung die „Jörichauer Straße“ und die „Hitschkendorfer Straße“ nur für die Anwohner freizugeben.</p> <p><b>Herr Schulze</b> teilt den Anwesenden mit, dass Mitte Februar ein Abstimmungstermin mit der LMBV und dem Planungsbüro bezüglich des Bühnenbaus stattfinden wird. Somit ist damit zu rechnen, dass im 2. Quartal die Bühne zum Auslauf der Goitzsche errichtet wird. Derzeit ist man noch mit dem KSA zur Problematik des Rettungsteges im Gespräch, inwieweit zusätzliche Sicherungsmaßnahmen ergänzt werden müssen.</p> <p><b>Ausschussmitglied Dr. Sendner</b> erfragt was mit dem Container der Deutschen Bank in Wolfen-Nord passiert.</p> <p><b>Herr Hermann</b> erklärt, dass sich hieran erst einmal nichts ändern wird. Die Deutsche Bank wird das Gebäude nicht erneuern.</p> <p><b>Ausschussmitglied Krillwitz</b> erfragt den Stand der Sanierung des Triftweges. <b>Herr Guffler</b> soll dazu in der nächsten Sitzung informieren.</p> <p><b>Herr Hermann</b> teilt den Mitgliedern mit, dass man den Triftweg im Fokus habe. Möglicherweise erfolgt eine Umsetzung im Anschluss an die Sanierung der B 184.</p> <p><b>Ausschussmitglied Gatter</b> erfragt den Stand der Sanierung der Goethestraße und der Nordstraße in Bitterfeld.</p> <p><b>Herr Guffler</b> beantwortet die Frage. In der Goethestraße laufen die Bauarbeiten, jedoch ist der Baufortschritt sehr wetterabhängig. Für die Nordstraße läuft derzeit die Ausschreibung.</p> <p><b>Ausschussmitglied Dr. Rauball</b> erklärt, dass man in Bitterfeld vermehrt Probleme mit dem Grundwasser festgestellt hat. Vor allem ist hier die Innenstadt betroffen. Als Grund nennt er den Lober, welcher sich durch die Stadt zieht. Er regt an, auf den Lober zu verzichten.</p> <p><b>Herr Hermann</b> teilt mit, dass sich die LMBV in diesem Jahr abschließend mit dem Lober beschäftigen wird.</p>	
zu 23	<p><b>Schließung des öffentlichen Teils</b></p> <p>Der <b>Ausschussvorsitzende</b> schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:50 Uhr und stellt die Nichtöffentlichkeit her. Die Sitzung wird um 20:55 Uhr fortgesetzt.</p>	

gez.  
Armin Schenk  
Ausschussvorsitzender

gez.  
Natalie Reinhardt  
Protokollantin